



DR.FÜGER
Internist Gastroenterologe



Patienteninformation und Einverständniserklärung für die **Ösophago-Gastro-Bulbo-Duodenoskopie (ÖGD)**

Spiegelung/endoskopische Untersuchung des oberen
Verdauungstraktes („Magenspiegelung“)

Die Endoskopie des oberen Verdauungstraktes (ÖGD) ist indiziert bei Symptomen von Seiten des oberen Verdauungstraktes (wie Oberbauchschmerzen, Sodbrennen, Schluckstörungen, Völlegefühl u.a.) zur Diagnose der zugrunde liegenden Erkrankung (z.B. Entzündungen, Tumorerkrankungen, Engstellen, funktionelle Störungen).

In Ihrem Falle besteht folgende **Indikation**:

.....

Alternative Untersuchungsmethoden (wie die Ultraschalluntersuchung oder Röntgenuntersuchung) sind in der Regel deutlich weniger aussagekräftig als die direkte endoskopische Untersuchung der Organe des oberen Verdauungstraktes.

In aller Regel ist eine Magenspiegelung (ÖGD) eine ungefährliche Untersuchungsmethode.

Dennoch können in seltenen Fällen **Komplikationen** auftreten, die entweder durch die bei der Untersuchung verabreichte Betäubungsspritze, oder durch unvorhersehbare Zwischenfälle während der Untersuchung verursacht werden.

Folgende Komplikationen kommen in seltenen Fällen bei der ÖGD (Magenspiegelung) vor:

- mit der Betäubungsspritze (Sedierung) assoziierte Nebenwirkungen wie Atemstillstand, Blutdruckabfall, Kreislaufstillstand, Allergie, Entzündung an der Injektionsstelle.
- Verletzungen z.B. des Kehlkopfs, der Luftröhre, der Speiseröhre, des Magens und des Dünndarms durch das Untersuchungsgerät (Endoskop), die - falls sie sehr schwerwiegend sind - einen operativen Eingriff erforderlich machen können, zu bleibenden Schäden führen können oder gar einen lebensgefährlichen Verlauf nehmen können.
- Gebisschäden (insbesondere bei lockeren Zähnen) oder Verletzungen an Lippe oder Zunge durch den Beißring, der während der Untersuchung eingelegt wird.

Voraussetzungen für die Untersuchung:

- Die Untersuchung kann nur durchgeführt werden, wenn Sie nüchtern zur Untersuchung erscheinen (d. h. 6 Stunden vor dem Eingriff dürfen Sie nichts mehr essen, 2 Stunden vorher nichts mehr trinken).
- Wenn Sie eine Betäubungsspritze für die Untersuchung möchten (Sedierung), dann dürfen Sie am Untersuchungstag nicht mehr aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. D. h. Sie müssen sich abholen lassen und dürfen nicht mit dem eigenen Auto zur Untersuchung erscheinen bzw. nach der Untersuchung selbst wieder nach Hause fahren.
- Um die Untersuchung sicher durchführen zu können, erhalten Sie einen Anamnesebogen, in den Sie bitte Ihre Symptome, relevante Vorerkrankungen und Ihre Medikation eintragen.

Anmerkungen des Arztes zum Aufklärungsgespräch:

Einverständniserklärung

Über die geplante endoskopische Untersuchung des oberen Verdauungstraktes wurde ich in einem Aufklärungsgespräch mit Herrn Dr. Füger /.....

ausführlich informiert und konnte dabei alle mir wichtig erscheinenden Fragen stellen.

Ich habe den Informationsbogen gelesen, fühle mich ausreichend informiert und willige in Kenntnis der möglichen Komplikationen in die geplante Untersuchung ein.

Sollten bei der Untersuchung Komplikationen auftreten, bin ich damit einverstanden, dass der Untersucher sofort alle erforderlichen medizinischen Maßnahmen einleitet, die erforderlich sind um Schaden von mir abzuwenden.

Die Datenschutzrichtlinien der Praxis Dr. Füger habe ich zur Kenntnis genommen. Ich bin damit einverstanden, dass mein Hausarzt und der zuweisende Arzt nach Abschluss der Untersuchungen einen Befundbericht erhält

Ich bin **NICHT** damit einverstanden, dass mein Hausarzt / der zuweisende Arzt nach Abschluss der Untersuchungen einen Befundbericht erhält

.....
Ort, Datum, Uhrzeit

.....
Patientin/Patient

.....
Ärztin/Arzt